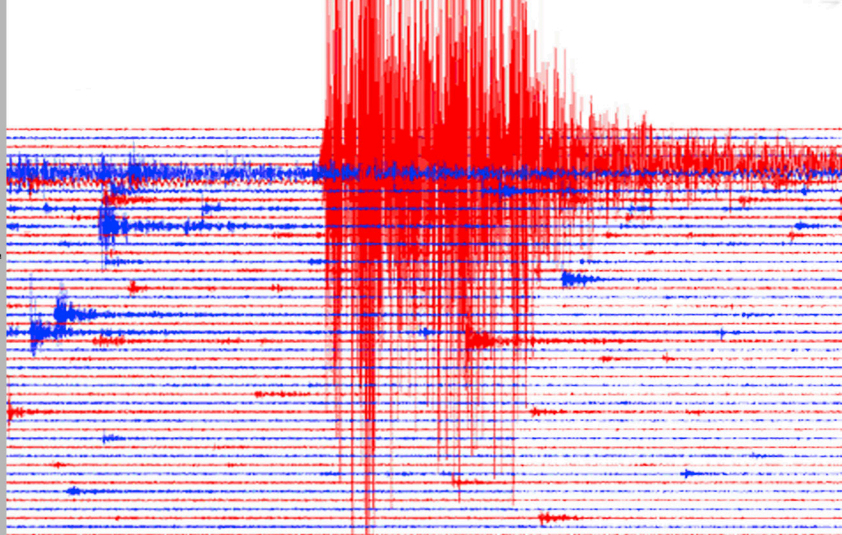


# A Man Of Science

Durch seinen frühen Tod geriet er in Vergessenheit...



Seismogramme, gestern und heute: Links das im Jahr 1889 von Ernst von Rebeur-Paschwitz aufgezeichnete Fernbeben, rechts das Beben, das den verheerenden Tsunami 2004 auslöste

*Ernst von Rebeur-Paschwitz. Selbst auf dem Telegrafenberg wissen nicht alle Geowissenschaftler, was dieser Name mit den Anfängen der Seismologie zu tun hat. Ein gelungener Versuch, diesen Umstand zu bereinigen und die Arbeit eines von der Geschichte vergessenen Wissenschaftlers zu würdigen, feierte am 19. November 2011 seine Premiere in Berlin.*

Ein milder Tag im November neigt sich dem Ende. Wir schlendern durch Berlins Szenezentrum, den Prenzlauer Berg. Das Filmcafé in der Schliemannstrasse platzt dafür heute aus allen Nähten. Die Luft ist schwer, es herrscht eine Atmosphäre wie im Fussballstadion.

Kein einziger Platz ist mehr frei, und die Ersten sitzen bereits auf dem Fußboden. So viel Interesse für einen der Begründer der wissenschaftlichen Seismologie? Na ja, heute spielt Borussia Dortmund gegen Bayern München.

Wo das Kino ist, fragen wir einen Kellner und erfahren, das sei „da hinten die Treppe runter im Keller“. Deutlich weniger Menschen sind hier, die Luft ist frisch und doch verbreitet sie den unnachahmlichen Geruch vielbenutzter Kinosessel. Die feierliche Anspannung vor einer kommenden Film Premiere durchzieht den kleinen Saal. Vorhang auf!

„A Man Of Science“ ist ein klassischer Dokumentarfilm über Ernst von Rebeur-Paschwitz, dem 1889 in Potsdam die erste Fernaufzeichnung eines Erdbebens gelang. Die Autoren Urs Kind, Till Kind und David Betge haben es dabei sehr gut verstanden, das Schicksal des früh an Tuberkulose erkrankten, begnadeten Wissenschaftlers mit der Faszination aktueller seismologischer Forschungsarbeit zu verknüpfen. Telegrafenberg, Strasbourg, Göttingen, Skeleton Coast in Namibia. Der Schnitt ist gewagt, verfehlt jedoch nicht seine Wirkung. Der Blick auf die Weiten Afrikas fesselt, während Rainer Kind im Hintergrund über die historische Seismologie berichtet.

Die Namensgleichheit der Produzenten mit dem am GFZ tätigen, emeritierten Professor für Geophysik kommt dabei nicht von ungefähr - es sind seine Söhne. Es erklärt, wie Kulturwissenschaftler überhaupt auf die Idee kommen, einen Film über einen Seismologen des späten 19. Jahrhunderts zu drehen.

Unter dem Strich steht eine solide, 42 Minuten lange Dokumentation über einen zu Unrecht in Vergessenheit geratenen Wissenschaftler und Seismologen. Der Film wird nach dem Preview nachbearbeitet und kommt im Frühjahr als DVD auf den Markt.

Zurück in der Dunkelheit des Kinos. Plötzlich bebt die Decke des Vorführsaales, ein seismisches Ereignis? Wir fühlen dem Horizontalpendel nach, welches 1889 das erste Fernbeben in Potsdam aufzeichnete. Dortmund gewinnt 1:0.



## A MAN OF SCIENCE

Die Tomographie der Erde



ein Dokumentarfilm über  
**Ernst von Rebeur-Paschwitz**

von Urs Kind, Till Kind und David Betge

[www.amanofscience.de](http://www.amanofscience.de)

**Ernst von Rebeur-Paschwitz**  
Begründer der modernen Seismologie. Lieferte den weltweit ersten Beweis, dass Fernbeben registriert werden können. Starb mit 34 Jahren an Tuberkulose

